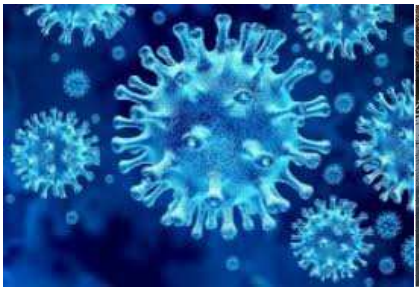
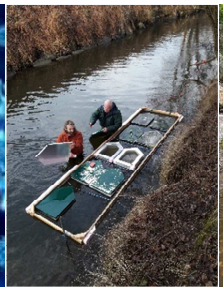
FISCHEN in GARS am KAMP

SAISON 2020 Zusammenfassung:

COVID 19 hat auch die Fischerei das ganze Jahr über begleitet, aber nicht wirklich hart getroffen.

Bedingt durch die Massnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID 19 ist es **nicht möglich** und auch nicht vernünftig die traditionelle **Fischerbesprechung** am Saisonende durchzuführen, daher nachfolgend einige Informationen zur abgelaufenen und zur kommenden Saison:

Bachforellencocooning: Ab 9. Jänner haben wir in insgesamt 9 schwimmende Brutboxen in zwei Etappen so um die 50.000 Bachforelleneier eingebracht und jeden Mittwoch und Samstag eifrig die Brut gepflegt, bis Anfang April – da wurden die letzten Brütlinge zwischen der Reviergrenze Süd und der Badwehr im Kamp besetzt. Spannend war vor einigen Tagen die Kontrolle, ob wir auch Setzlinge finden – wir haben gefunden, und zwar ziemliche viele, alle so 12 cm – 13 cm lang und bestens genährt, eine wahre Freude. Überall wo ein geeignetes Habitat untersucht wurde haben wir Setzlinge gefunden, das motoviert mit dem Cocooning weiter zu tun; Vorbereitungen für die nächste Saison laufen bereits.

Besonderer Dank an alle, die das Projekt unterstützen und immer da sind!!!

Es ist ja nicht gerade immer lustig bei Temperaturen um den Gefrierpunkt eine knappe Stunde bis zum Bauch im Kamp zu stehen und Fischeier zu sondieren (2x in der Woche).

REVITALISIERUNG KAMP in BUCHBERG: 15 Jahre mit allen Höhen und Tiefen hat es gedauert bis das Projekt zur Umsetzung gelangte. Anfang Juli 2020 wurde mit viel Elan begonnen… nur dann kam der Regen und die erhöhte Wasserführung im Kamp, sodass nur an wenigen Tagen gearbeitet werden konnte. Im kommenden Jahr Anfang Juli geht's dann wieder los.

Durch den Einbau einer Buhne, einer Laufverschwenkung des Kamp um ungefähr die halbe Flussbreite, Verstärkung der Höhen- und Tiefenunterschiede im Flussbett und Einbau von Totholz soll dem Fluss in diesem Bereich die Möglichkeit geboten werden sein Flussbett neu und variantenreich zu gestalten. Und das alles zum Nutzen aller am, im und um den Kamp lebender Pflanzen und Tiere. In einigen Jahren wird sich herausstellen, ob das Vorhaben gelungen ist oder nicht. Positive Beispiele dafür gibt es in Niederösterreich genug, nur nicht am Kamp. Fische, Krebse, Schwäne, Stockenten, Gänsesäger, Grau- und Silberreiher, Mink etc. halten sich schon regelmäßig dort auf.

Personelle Änderung:

Seit der Konstituierung des neuen Gemeinderates am 04. März 2020 ist **Gemeinderat Josef Wiesinger** Obmann des Umweltressorts und damit als Gemeinderat für die Fischerei in der Marktgemeinde Gars am Kamp zuständig.
GR Josef Wiesinger Tel.: 0664/8588154
Mail.: josef.wiesinger.gemeinde@gars.at

BESATZ 2020: 400 kg Karpfen, 200 kg Regenbogenforellen (nach Mitte Juni war ja weiterer Besatz wegen der erhöhten Wasserführung im Kamp nicht produktiv) und so um die 20.000 Bachforellenbrütlinge wurden besetzt.

FÄNGE 2020: dass es mittlerweile kapitale Bachforellen bei uns im Kamp gibt, das spricht sich in Fischerkreisen ja schon herum, die größte bekannte hat heuer 70 cm gehabt; einfach zu fangen sind sie nicht. Wie hat ein Fischer gesagt: Um solche Fische zu fangen fährt mancher nach Russland!

Hechte wurden einige gefangen, um und knapp unter einem Meter Länge und die diesjährige Vermehrung hat wieder geklappt, hat so mancher Nymphenfischer sicher bemerkt.

Karpfen wurden trotz (oder gerade deswegen) des erhöhten Wasserstandes ziemlich viele gefangen (aber oft nicht entnommen), nur der richtige Brocken (10 kg oder ähnlich) fehlt noch.

Regenbogenforellen: das war etwas zäh; hängt halt mit der Wasserführung des Kamp zusammen, bei erhöhtem Wasserstand ist ein Besatz mit Regenbogenforellen nicht zielführend, denn die lassen sich dann sehr schnell flussabwärts abtreiben.

Insgesamt betrachtet dürfte die Saison 2020 in Richtung zufriedenstellend verlaufen sein.

VERKAUF 2020: 22 Saisonkarten (zu wenig) und ungefähr 180 Tageskarten (viele – im Vorjahr 140) wurden verkauft.

Wasserstand und Wassertemperatur: höchster Wasserstand war ungefähr 30m³, aber seit Mitte Juni bis jetzt war permanent mit wenigen kurzen Ausnahmen erhöhter Wasserstand (erhöht ist alles über 4 m³) im Kamp. Für die Fische wars sicher kein Nachteil, fürs Fliegenfischen nicht wirklich ein Vorteil. Auswirkungen sieht man schon im Fluss – die Wasserpflanzen sind weit nicht so stark verbreitet wie in den letzten Jahren und wer genau hinschaut entdeckt die eine oder andere Stelle mit reinem Schotter die als Laichplatzerl geeignet erscheinen; das hat schon was für sich.

Die Wassertemperatur war im Tagesmittel nur an wenigen Tagen etwas über 20 Grad Celsius, im Vorjahr bei 25 Grad Celsius. Auch das kommt manchen Fischen zu Gute (Bachforellen).

AUSBLICK auf 2021 kurz gefasst: Preise bleiben gleich, keine Änderung der Fischereiordnung, Besatz 400 kg Karpfen, 400kg Regenbogenforellen, 50.000 Bachforelleneier (ist schon in Vorbereitung), Revitalisierung Buchberg fertigstellen.

PETRIHEIL 2021